

anderen Funktionen wirkte sich positiv auf das Niveau der politisch-ideologischen Arbeit in vielen Parteiorganisationen unseres Kreises aus. Zugleich zeigte sich aber auch, daß die Genossen Hochschullehrer in dieser gesellschaftlichen Arbeit einen guten Einblick in die praktische Verwirklichung der Politik unserer Partei erhielten und erhalten. Das befähigt sie, als Lehrer und Erzieher wirksamer zu arbeiten.

Natürlich erfolgt die Vermittlung unserer Weltanschauung nicht nur im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium. Das ist eine Aufgabe, die jeden Hochschullehrer angeht. Und das ist vor allem eine Aufgabe, bei deren Lösung die FDJ-Grundorganisation eine bedeutende Rolle spielt. Die Mitglieder unseres Sekretariats nehmen bei ihrer operativen Arbeit in der Hochschulparteiorganisation immer auch darauf Einfluß, daß die Genossen Hochschullehrer die Arbeit der FDJ-Organisation ideenreich und tatkräftig unterstützen. Dazu gehört die Hilfe bei der Verwirklichung der Vorhaben der FDJ-Gruppen im „FDJ-Aufgebot DDR 30“ und auch das Auftreten von Hochschullehrern als Referenten oder Diskussionspartner im FDJ-Jugendklub.

Der VIII. Pädagogische Kongreß der DDR hat noch auf eine andere wichtige Seite der kommunistischen Erziehung aufmerksam gemacht. Die Bildung und Erziehung ist darauf gerichtet, die Jugend auf das Leben vorzubereiten, auf die künftigen Anforderungen in der beruflichen und gesellschaftlichen Tätigkeit.

Für unser Sekretariat heißt das, gemeinsam mit der Leitung der Hochschulparteiorganisation darauf Einfluß zu nehmen, daß die Studenten schon während des Studiums die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen nutzbringend anwenden können.

Sicher, und die folgenden Beispiele beweisen das,

erschließt sich daraus auch ein nicht unerheblicher materieller Nutzen. Aber darum geht es in erster Linie gar nicht. Es geht vielmehr darum, daß die Studenten Einblick erhalten in die Probleme, mit denen sich die Werktätigen bei der Verwirklichung der Parteibeschlüsse beschäftigen. Die Studenten haben auf diese Weise eine ständige enge Verbindung zu den Betriebskollektiven, insbesondere zur Arbeiterklasse. Sie tragen bei der Lösung gemeinsamer Aufgaben selbst Verantwortung. Für sie gilt es zu beweisen, daß sie im Studium den von der Wirklichkeit gestellten Forderungen gerecht werden.

## Ergebnisse praxisnahen Studiums

Gut bewährt haben sich beim praktischen Einsatz der Studenten die von der FDJ gebildeten Studentischen Rationalisierungs- und Konstruktionsbüros. Einige Beispiele sollen über Ergebnisse ihrer Tätigkeit Auskunft geben.

Studenten entwickelten ein Verfahren für Baugrunduntersuchungen mit Hilfe geelektrischer Messungen. Bei Baugrunduntersuchungen im neuen Wohngebiet Pörlitzer Höhe wurde damit ein Nutzen von 100000 Mark erzielt.

Studenten und Wissenschaftler übernahmen auch Forschungsaufgaben zur territorialen Rationalisierung. So wurden Konzeptionen für die Wärmeversorgung einer Stadt, für die Entwicklung des Werkzeug- und Rationalisierungsmittelbaus und für den Arbeiter-, Schüler- und Personenverkehr eines Kreises erarbeitet. Studenten der Sektion Gerätetechnik führten Untersuchungen an Produkten des VEB Thermometerwerk Geraberg durch. Dadurch wurde es möglich, die Lebensdauer der Maschinenthermometer von 100 auf 3000 Stunden zu erhöhen.

Helmut Heyder  
Sekretär der Kreisleitung der SED Ilmenau

## Information

### Parteigruppe „Futter“ hat ihr Programm

Die Genossen der Parteigruppe „Futter“ in der LPG Pflanzenproduktion Seefeld, Kreis Bernau, haben in ihrer Wahlversammlung eingeschätzt, wie jeder von ihnen dazu beiträgt, daß die Brigade ihrer verantwortungsvollen Aufgabe zur bedarfsgerechten Versorgung der Viehbestände in den LPG Tierproduktion mit Futter gerecht wird. Sie stellten fest, daß die Futterproduktion weiter intensiviert wurde. Durch zweischichtige Auslastung der Beregnungsanlage sind ins-

besondere auf den bewässerten Feldern hohe Erträge erzielt worden. Im Beregnungskollektiv leistet eine Genossin der Parteigruppe gute Arbeit. Auch die Leistungen des jungen Mechanisators Dieter Wabnow, der Kandidat der Partei ist, wurden gewürdigt. Er meisterte in der Futterernte einen Feldhäcksler vom Typ E 280.

Die Parteigruppe beschloß ein Arbeitsprogramm, in dem entsprechend den Beschlüssen des IX. Parteitagés die Aufgaben der

Gruppe festgelegt sind. Die Genossen haben sich zum Ziel gestellt, den Abteilungsleiter bei der Festigung des Arbeitskollektivs noch wirksamer als bisher zu unterstützen und die Brigademitglieder zur Vorbildlichen Erfüllung des Produktionsplanes zu mobilisieren. Die tägliche Versorgung der Tierbestände mit hochwertigem Futter entsprechend den wissenschaftlichen Normen steht an erster Stelle der Aufgaben. Dazu soll die Zusammenarbeit mit den LPG Tierproduktion verbessert und noch exakter geplant werden, welche Kulturen zu welcher Zeit beregnet werden müssen. (NW)